

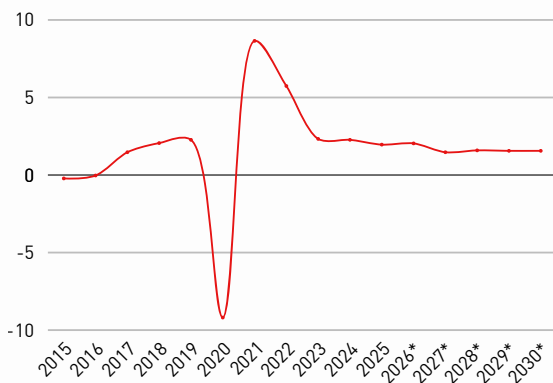
GRIECHENLAND WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN
April 2026

Highlights

- Griechische Wirtschaft: Überdurchschnittliches Wachstum im EU-Vergleich
- Ratingagenturen belohnen Fortschritte: Griechenland zurück in der Investitionsliga
- Österreichische Warenexporte im Jahr 2025 nach Griechenland stabil
- Unangefochtene Nr. 1 Destination für Urlaubsflugreisende aus Österreich
- Große Infrastrukturprojekte sowie Investitionen in Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Verteidigung bieten Chancen

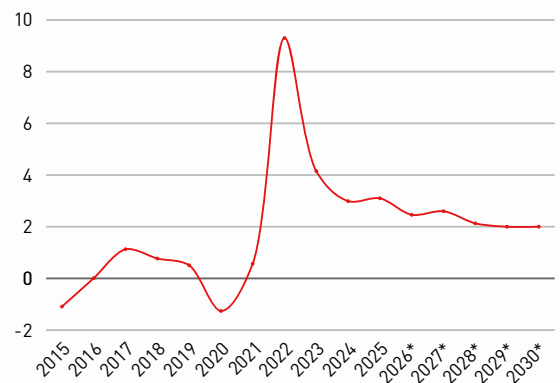
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Aktuelles aus der griechischen Wirtschaft

Tourismus und Bauwirtschaft treiben den Wachstumsmotor an

Die griechische Wirtschaft setzte ihren robusten Wachstumskurs auch im Jahr 2025 fort. Die Wirtschaftsleistung stieg insgesamt um 2,1% und übertraf damit deutlich den Durchschnitt des Euroraums (1,4%), trotz eines von geopolitischen Spannungen und internationaler Unsicherheit geprägten Umfelds. Das Wachstum wird von privatem Konsum und vor allem von kräftig steigenden Bruttoanlageinvestitionen getragen, unterstützt durch das Öffentliche Investitionsprogramm und den Recovery Fund; erstmals wird eine deutlich führende Rolle der Investitionen im Verhältnis zum Konsum beobachtet.

Der Tourismus ist ein zentraler Wachstumstreiber: Griechenland erzielte 2025 Rekordtourismuseinnahmen von 23,6 Mrd. Euro (+9,4%), während die Ankünfte nur um 5,6% stiegen – ein klares Zeichen für die qualitative Aufwertung des Tourismussektors. Die Bauwirtschaft entwickelt sich ebenfalls dynamisch und trägt maßgeblich zur Konjunktur bei. Für die kommenden Jahre wird ein moderates, aber kontinuierliches Wachstum zwischen 1,9% im Jahr 2026 und etwa 2% jährlich im Zeitraum 2027-2028 erwartet, getragen vor allem von privaten Konsumausgaben und Investitionen. Die politische Stabilität bleibt ein wichtiger Standortvorteil: Premierminister Mitsotakis konnte bei den Parlamentswahlen 2023 seine absolute Mehrheit verteidigen, auch wenn die aktuellen Zustimmungswerte leicht rückläufig sind.

Schuldenquote sinkt nach und nach

Noch hat Griechenland die höchste Staatsschuldenquote aller EU-Länder, aber die Regierung in Athen arbeitet an einer Schuldenwende. Die Regierung plant, Hilfskredite von knapp acht Milliarden Euro vor der Fälligkeit zurückzuzahlen. Kein anderer Staat der EU hat seine Schuldenquote in den vergangenen Jahren so schnell gesenkt wie Griechenland. Sie fiel nach Berechnungen der staatlichen Schuldenagentur PDMA seit 2020 um 60% von 207% auf 146,1% des BIP Ende 2025. 2026 soll die Schuldenquote auf 138,2% fallen. Griechenlands makroökonomische und politische Stabilität spiegelt sich zunehmend in der internationalen Wahrnehmung wider. Im November 2025 wurde das Land von Fitch von BBB- auf BBB hochgestuft; ein erneutes Signal für erfolgreiche Reformen, hohe Wachstumsresilienz und deutlichen Bürokratieabbau. Diverse Investments fließen daher wieder vermehrt nach Griechenland.

EU Förderung in Griechenland

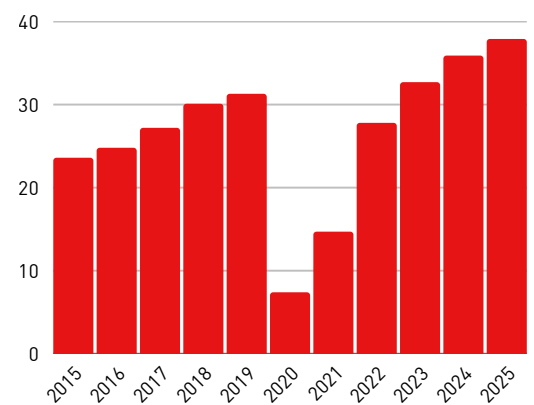
Nach der Aufstockung des EU-Recovery Funds im Dezember 2023 stehen Griechenland bis 2026 insgesamt 36 Milliarden Euro zur Verfügung. 18,2 Milliarden Euro sind für die Kreditvergabe für private Vorhaben vorgesehen und 17,7 Milliarden Euro entfallen auf Zuschüsse für öffentliche Projekte. Die Mittel werden für die Modernisierung der griechischen Wirtschaft eingesetzt. Die Kredite dürfen maximal die Hälfte des Investitionsvolumens abdecken. Alle Ausschreibungen werden auf dem [europäischen und griechischen Ausschreibungsportal](#) veröffentlicht.



WKÖ-Expotratar

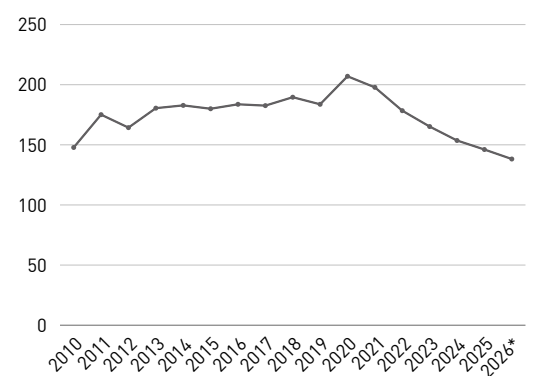
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

Touristenankünfte 2015 - 2025
in Mio. Personen



Quelle: Bank of Greece

Griechenland Staatsverschuldung:
% des BIP



Quelle: IMF

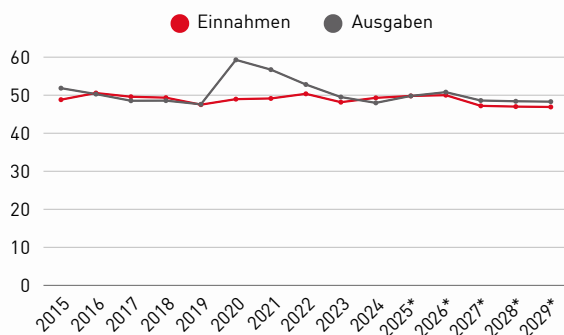
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2024	2025	EU-Vergleich 2025	Griechenland 2026*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	2,3	2,1	1,4	2,0
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	257,1	282,0	18.783,7	304,8
BIP je Einwohner, lauf. Preise	24.716	27.170	46.588	29.412
BIP je Einwohner, KKP in USD	44.327	44.985	64.680	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	3,0	3,1	2,6	2,5
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	10,1	8,9	6,1	8,4
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	1,3	-0,0	-3,2	-0,8
Staatsverschuldung in % des BIP	154,8	146,1	82,5	138,2

*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

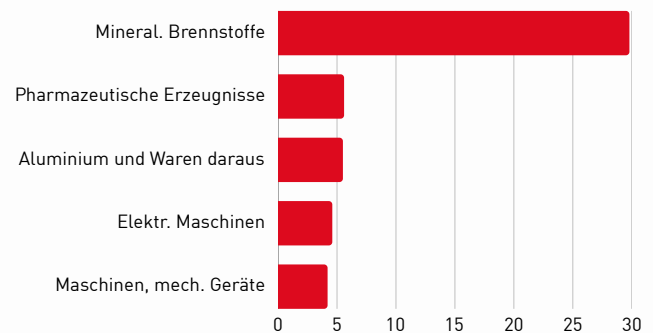
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*2024 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: [Länderprofil](#) / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse

Die Inflation lag 2025 bei 2,9% und blieb auch im Jänner 2026 stabil, bevor sie im Februar auf 3,1% anstieg. Der Abstand zum Euroraum ist vor allem auf stärker steigende Dienstleistungspreise zurückzuführen. Der Leistungsbilanzsaldo verbesserte sich 2025 – unter anderem dank niedrigerer Energiepreise und eines sehr starken Tourismus – bleibt jedoch ein potenzieller Risikofaktor für das Wachstum. Die FDI-Zuflüsse sind erneut hoch; zudem zeigt sich eine spürbare Revitalisierung der Industrie innerhalb des nationalen Produktionssystems. Der Arbeitsmarkt fungiert weiterhin als Stabilitätsanker: Die Beschäftigung steigt, während die Arbeitslosigkeit auf 8,9% weiter zurückgeht. Gleichzeitig bestehen jedoch nach wie vor deutliche Qualifikationsmismatches. Auch im Finanzsektor ergeben sich positive Impulse: Die Kreditvergabe an Unternehmen blieb 2025 robust und wurde von sinkenden Zinsen begleitet. Staatsanleihen und Unternehmenswerte entwickelten sich 2025 überdurchschnittlich gut, nicht zuletzt aufgrund mehrerer Bonitätsaufwertungen Griechenlands.



Länderprofile

Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?

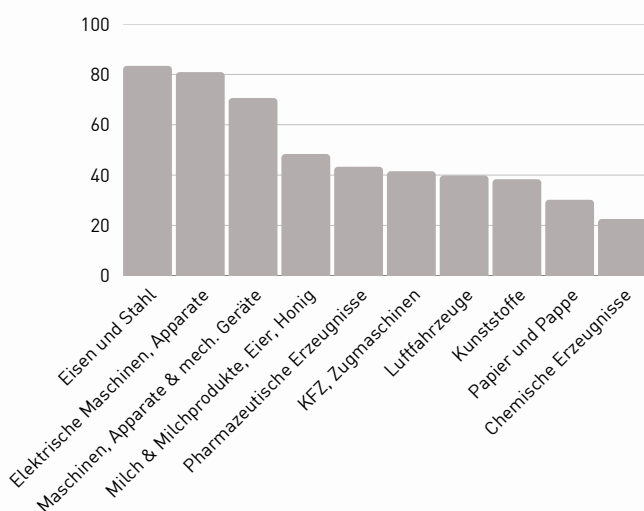
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

2025 erreichte das Handelsvolumen zwischen Österreich und Griechenland 1,26 Mrd. Euro, ein Minus von 3% im Vergleich zum Vorjahr. Dies ist vor allem auf einen Rückgang bei den Warenimporten aus Griechenland zurückzuführen (-7,9%; 484 Mio. EUR), während die Exporte in das mediterrane Land stabil blieben (+0,2%; 776 Mio. EUR). Der Handelsbilanzüberschuss weitet sich somit auf 293 Mio. EUR aus.

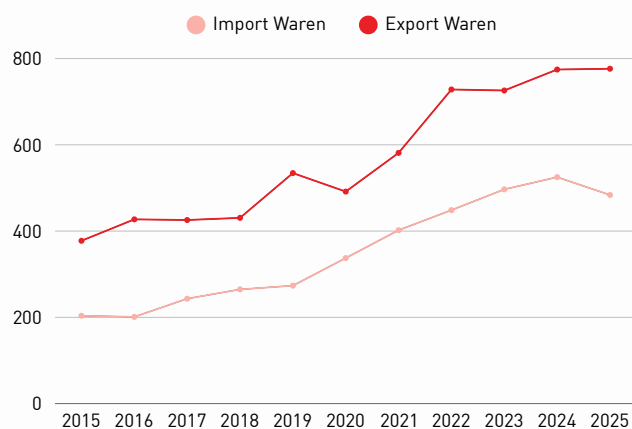
Im Ranking der wichtigsten Exportmärkte Österreichs belegte Griechenland 2025 Platz 33 (2024: Platz 31), hinter Saudi-Arabien und vor Malaysien. Zu den bedeutendsten Exportgütern zählten: Eisen und Stahl (83,4 Mio. EUR; -30,5%); elektrische Maschinen (80,9 Mio. EUR; -19,2%); Maschinen, Apparate und mechanische Geräte (70,6 Mio. EUR; -18%); Milch & Molkereierzeugnisse (48,4 Mio. EUR; -15,2 %) sowie pharmazeutische Erzeugnisse (43,3 Mio. EUR; +6,1%).

Österreichische Warenexporte 2025 in Mio. EUR, gesamt 776 Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Griechenland in Mio. EUR



Quelle: Statistik Austria

Die österreichischen Einfuhren griechischer Waren wurden 2025 von pharmazeutischen Erzeugnissen (130,7 Mio. EUR; -37,2%) dominiert, darunter vor allem Arzneiwaren für den Kleinverkauf. Weitere wichtige Importgüter sind Milch- und Molkereierzeugnisse (64,8 Mio. EUR; +27,4%, davon entfielen beinahe 45 Mio. EUR auf Feta) sowie Aluminium und Aluminiumwaren (43,9 Mio. EUR; +3,1%).

2025 stiegen Österreichs Dienstleistungsexporte nach Griechenland um 5,8% auf 381 Mio. Euro. Die Dienstleistungsimporte aus Griechenland verzeichneten ebenfalls einen Zuwachs von 5% auf 826 Mio. Euro. Im Ranking der österreichischen Dienstleistungspartner liegt Griechenland bei den Exporten auf Platz 29 und bei den Importen auf Platz 22. Hauptverbindungselement zwischen beiden Ländern ist traditionell der starke Tourismusstrom von Österreich nach Griechenland. 2025 reisten über 925.000 Österreicher:innen in das mediterrane Land, ein Anstieg von 15,6% im Vergleich zum Vorjahr. Umgekehrt begrüßte Österreich rund 130.000 griechische Gäste. Weiters werden vor allem auch Transport- und Logistikservices in Griechenland erbracht.

Laut Daten der Österreichischen Nationalbank betragen die österreichischen Direktinvestitionen in Griechenland 2025 339 Mio. Euro (+0,9%). Aktuell gibt es in Griechenland 53 registrierte Tochterunternehmen bzw. aktive Niederlassungen österreichischer Unternehmen. Vier davon produzieren vor Ort. Weiters sind gemäß der griechischen Unternehmensdatenbank von ICAP (D&B) 369 Vertretungsunternehmen österreichischer Firmen, 1.682 Importunternehmen (aus Österreich) und 937 Exportunternehmen (nach Österreich) registriert. Griechische Direktinvestitionen in Österreich wurden gemäß den zuletzt verfügbaren Daten der Bank of Greece für 2024 mit 225 Mio. EUR bemessen.



Zoll, Import & Export

Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften.

Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

From Recover to Repower EU

Rund 36 Milliarden Euro an EU-Zuschüssen erhält Griechenland für die Modernisierung der Wirtschaft. Zusätzlich sollen damit weitere 26 Milliarden Euro an privatem Kapital mobilisiert werden. Gut ein Drittel der EU-Mittel fließt in "grüne" Projekte, wie die energieeffiziente Ausstattung von Infrastruktur und Gebäuden sowie der Ausbau des griechischen Stromnetzes mit erneuerbaren Energien. Weitere ca. 20% der EU-Zuschüsse werden der digitalen Transformation gewidmet. Ebenfalls auf der Agenda steht die Stärkung des Agrar- und bedeutenden Tourismussektors, eine Modernisierung des Gesundheitswesens sowie zahlreiche große Infrastrukturprojekte mit Fokus auf PPP. Diese beinhalten unter anderem das Flagship-Projekt "Hellinikon", ein Upgrade des Eisenbahn- und Straßennetzes als auch die Erneuerung von Bewässerungssystemen und Dämmen.

Digitaler Quantensprung und Talentschmiede für KI

Griechenland erlebt einen deutlichen Digitalisierungsschub, der durch die Pandemie zusätzlich beschleunigt wurde. Reformen im öffentlichen Sektor sowie die breite digitale Nutzung schaffen ein dynamisches Umfeld für neue Technologien. Gleichzeitig zählt das Land zu Europas drei größten KI-Talentzentren – mehr als 10% der führenden KI-Forscher haben an griechischen Universitäten studiert. Diese Kompetenz zieht internationale Investitionen an und fördert den Aufbau von Exzellenzzentren und Innovations-Hubs. Mit „Pharos“ entsteht bis 2028 in Athen eine der 13 europäischen KI-Fabriken. Sie soll insbesondere KMUs Zugang zu Hochleistungsrechnern, KI-Modellen und angewandter Forschung bieten. Ergänzend stärkt der neue Supercomputer Daedalus die digitale Infrastruktur. Damit positioniert sich Griechenland zunehmend als Technologie- und Innovationshub in Südosteuropa.

Digitale Nomaden und die ersten griechischen „Einhörner“

Der Brain Drain war die verheerendste Folge der griechischen Wirtschaftskrise. Über 600.000 gut ausgebildete junge Fachkräfte verließen das Land. Doch nur wenige Jahre später kehrten einige von ihnen als digitale Nomaden zurück oder trugen mit ihrer Inspiration, Erfahrung und Vernetzung aus der Ferne zur wirtschaftlichen Entwicklung ihres Heimatlandes bei. Diese unerwartete Verbindung spielte eine wesentliche Rolle bei der Entstehung einer blühenden Start-up-Szene in Griechenland, einem der am schnellsten wachsenden Innovationsökosysteme in Südosteuropa. Die Gesamtbewertung der griechischen Startups beträgt derzeit EUR 12 Mrd. Mit jährlich zweistelligen Exits und den ersten drei griechischen "Einhörnern" gibt dies jungen Menschen wieder Hoffnung auf eine vielversprechende Zukunft.

Forstwirtschaft und Biomasse

Mit einem nationalen Aufforstungsplan will Griechenland etwa 16.500 Hektar verbrannten Wald aufforsten, wie beispielsweise in Attika und in Thessaloniki. Zudem legt der griechische Energie- und Klimaplan Schwerpunkte auf die Reduktion von Emissionen in der Landwirtschaft und beabsichtigt, Biomasse verstärkt zur Energieerzeugung zu nutzen. Kürzlich wurde in Griechenland auch ein neues Modell für das Management der Waldökosysteme vorgestellt, welches u.a. die Subventionierung der Gewinnung zertifizierter Waldbiomasse, die Aktualisierung von Wald-Management-Studien und die Einführung eines Kohlenstoffkredit-Systems betrifft. Aufgrund der umfangreichen Expertise Österreichs in diesen Bereichen wird eine Intensivierung der Zusammenarbeit angestrebt.

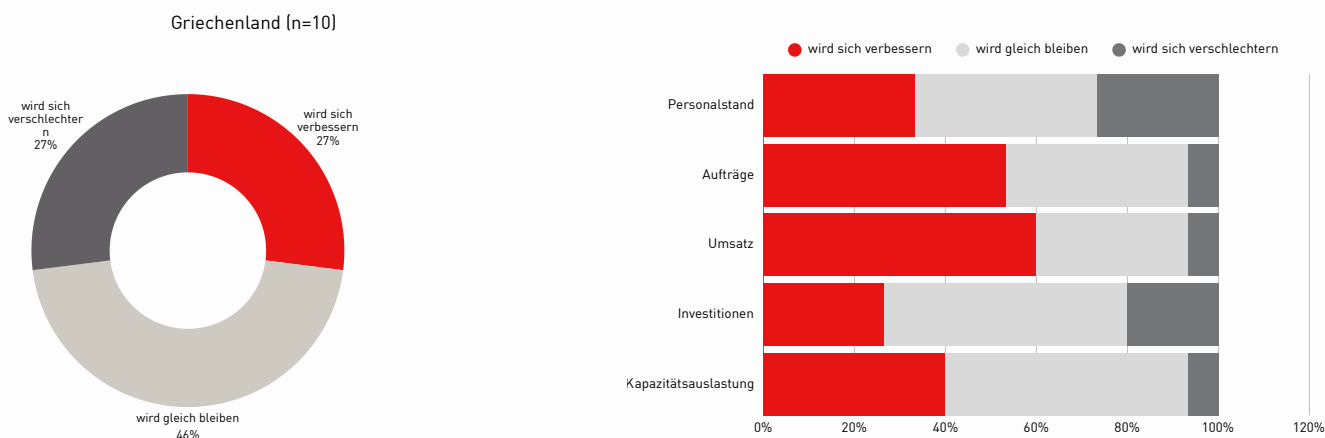
Agenda 2030: Modernisierungsschub im Verteidigungssektor

Griechenland zählt zu den NATO-Mitgliedern mit den höchsten Verteidigungsausgaben (rund 3% des BIP) und positioniert sich zunehmend als bevorzugter Sicherheitspol für seine Partner in der erweiterten Region. Getrieben durch die jüngsten geopolitischen Entwicklungen durchläuft der griechische Sicherheits- und Verteidigungssektor derzeit eine historische Neuausrichtung: ein Modernisierungsplan im Umfang von rund 25 Mrd. EUR bis 2037 – der größte in der modernen griechischen Geschichte – sowie die angekündigte „Agenda 2030“ mit umfangreichen Beschaffungsvorhaben, darunter bis zu 200 Kampfflugzeuge der neuesten Generation und eine Stärkung der Marineflotte. Die heimische Verteidigungsindustrie soll dabei – insbesondere in den Bereichen autonome Systeme und Raketenabwehr – mit einem Mindestanteil von 25% stärker eingebunden werden.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Griechenland

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen

Fast die Hälfte (47%) aller österreichischen Niederlassungen in Griechenland erwartet in den kommenden zwölf Monaten keine Veränderung im Geschäftsklima, ein Drittel (33%) der Befragten rechnet mit einer Verbesserung, während 20% von einer Verschlechterung ausgehen. Die meisten Befragten erwarten eine Steigerung des Gesamtumsatzes (60%) sowie der Auftragslage (53%) und prognostizieren für die Kapazitätsauslastung und das Investitionsvolumen keine wesentlichen Veränderungen. Als größte geopolitische Risiken wird der Systemwettbewerb der Weltmächte (53%) und aktuelle militärische Konflikte (46%) genannt. Im Hinblick auf regulatorische und marktbezogene Themen werden in Griechenland insbesondere die Bürokratie, die Rohstoffkosten und die Bekämpfung von Kriminalität und Korruption als kritisch betrachtet. Positiv hervorgehoben werden dagegen die Qualität und Verfügbarkeit lokaler Zulieferer, die Berechenbarkeit der Wirtschaftspolitik sowie der Fortschritt in der Digitalisierung.

Dos and Don'ts

Die Vorstellung erfolgt in Griechenland allgemein formlos; Visitenkarten sind üblich, die Sitzordnung von untergeordneter Bedeutung; die Anrede üblicherweise ohne akademische Titel. Gespräche werden durch kurze Höflichkeitsformeln eingeleitet. Man erkundigt sich nach der Familie und dem persönlichen Wohlbefinden. Generell ist zwischenmenschlicher Kontakt im Sinne von persönlichen Beziehungen in Griechenland von essentieller Bedeutung.

Im Geschäftsleben wird generell Pünktlichkeit erwartet. Bei Abendeinladungen / Cocktails ist jedoch ein Toleranzspielraum (15–30 Minuten) gegeben. Im Sommer wird legere Bekleidung auch bei Geschäftsbesuchen akzeptiert.

Politische Diskussionen sind eher zu vermeiden, ebenso wie die Verschuldung Griechenlands. Diese sollten - wenn überhaupt - nur mit entsprechendem Feingefühl behandelt werden. Ebenfalls schwierig sind auch sämtliche Fragen, die das Verhältnis zu Türkei, Nordmazedonien und Zypern betreffen. Kritische Äußerungen über das Gastland sollten dem griechischen Gastgeber bzw. der Gastgeberin vorbehalten bleiben. Weiters ist das Entgegenstrecken der Handfläche mit fünf gespreizten Fingern eine grobe Beleidigung und sollte vermieden werden.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:

Im Sommermonat August kommt das Geschäftsleben fast vollständig zum Erliegen. Urgenzen in dieser Zeit sind wenig sinnvoll. Ebenfalls ist es unhöflich während der Nachmittagsruhe zu Hause von ca. 15 bis 18 Uhr zu stören.

Kleine österreichische Aufmerksamkeiten sind bei Firmenbesuchen gerne gesehen.

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Athen
Avstriaki Presveia - Emporiko Tmima
Vasilissis Sofias 79
115 21 Athen
Griechenland

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30
MEZ +1 Stunde | MESZ +1 Stunde

E athen@wko.at
W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>



© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Christoph Sturm
Jetzt vernetzen ([LinkedIn](#))

Veranstaltungshighlights

ITC 2026 - 9. Infrastruktur & Transport Konferenz und Messe
28. - 30. September 2026, Athen
Infrastruktur- und Transportgroßprojekte in Griechenland

XENIA 2026, 21. - 23. November 2026, Athen
Führende Hospitality Messe am Balkan

DEFEA 2027, 18. - 20. Mai 2027, Athen
AUSTRIA-Messestand auf der internationalen Verteidigungs-
und Sicherheitsfachmesse in Athen



Entdecken Sie weitere
Veranstaltungen mit Griechenland-
Bezug! Scannen Sie den QR-Code,
um mehr zu erfahren!



Hören Sie rein: der **Podcast der**
AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "GRIECHENLAND
– Sommer, Sonne, Geschäftschancen!"



Fragen? Melden Sie sich gerne
beim **AussenwirtschaftsCenter**
Athen.



© 704452888 | stock.adobe.com



Hier scannen oder klicken
und über unsere Services
weltweit für Sie und Ihr
Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern &
Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort

AUSTRIA IST ÜBERALL.

shutterstock | kharlamova



Disclaimer

Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren Außenwirtschaftszentren.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ

Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER ATHEN

E athen@wko.at

W <https://www.wko.at/aussenwirtschaft/gr>

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA